

International

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **155 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

International

Sowjetunion

Die neue sowjetische Schutzmaske GP-7

Die Sowjetunion hat kürzlich eine neue Schutzmaske vorgestellt. Sie soll Atem- und Sehorgane vor chemischen Kampfstoffen, radioaktivem Staub und biologischen Aerosolen schützen. Die neue Maske soll allmählich die Schutzmasken GP-5 und GP-5M ablösen, wobei die Verwendung sowohl im zivilen wie militärischen Bereich vorgesehen sein dürfte.

Beschreibung der Maske

Das Gewicht der ganzen Garnitur ohne Tasche beträgt ungefähr 900 g. Die Filter- und Absorptionsbüchse GP-7K wiegt 250 g, der Gesichtsteil MGP 600 g. Der Atemwiderstand bei einem konstanten Luftstrom von 30 l/min beträgt nicht mehr als 16 mm H₂O, bei 250 l/min nicht mehr als 200 mm H₂O.

Der Gesichtsteil MGP wird in 3 Grössen hergestellt (angegeben auf der rechten Seite der Maske). Die speziell konzipierte Maske ist ausgerüstet mit der Brilleneinheit, der Sprechvorrichtung (Membran), der Ein- und Ausatemventilvorrichtung, dem Luftkanal, dem Kopfgeschirr und den Anpressringen zur Befestigung der Klarscheiben.

Mit einem dünnen Gummistreifen wird eine zuverlässige Abdichtung des Gesichtsteils gegen den Kopf geschaffen. Dies wird erreicht durch das dichte Anliegen der Dichtung am Gesicht und durch die Fähigkeit, sich selbständig und unabhängig vom Maskenkörper auszudehnen. Die mechanische Einwirkung des Gesichtsteils auf den Kopf des Trägers ist dabei unbedeutend.

Die Filter- und Absorptionsbüchse ist mit einem gestrickten Überzug versehen, der Schutz gegen Regen, Schmutz, Schnee und grobkörnige Aerosole (Bodenstaub) bietet.

Das Prinzip der Schutzwirkung der Schutzmaske GP-7, wie auch die Zweckbestimmung ihrer Hauptteile sind die gleichen wie bei der Schutzmaske GP-5. Gleichzeitig

besitzt aber die GP-7 im Vergleich zur GP-5 eine Reihe von Vorzügen hinsichtlich Betriebs- und physiolohygenischer Kennwerte. Der Durchflusswiderstand der Filter- und Absorptionsbüchse ist reduziert, was das Atmen erleichtert. Die «unabhängige» Dichtung bietet ein zuverlässigere Abdichtung, während gleichzeitig der Druck des Gesichtsteils auf den Kopf erleichtert wird. Die Reduktion des Atemwiderstandes und des Druckes auf den Kopf gestatten eine längere Aufenthaltsdauer unter der Maske. Dank dieser Eigenschaft kann die Maske auch von Leuten von über 60 Jahren unbeschwert benützt werden. Erstmals bot sich die Möglichkeit, eine Schutzmaske als individuelles Schutzmittel von Kranken mit Lungen- und Herz-Gefäss-Erkrankungen eines bestimmten Schweregrades zu verwenden.

Das Vorhandensein einer Sprechvorrichtung (Membran) bei der neuen Schutzmaske ermöglicht deutliches Verstehen übertragener Rede. Es erleichtert auch die Benützung technischer Übermittlungsmittel (Telephon, Funk).

BRD

In diesem Jahr wurden 190 500 Wehrpflichtige einberufen

Wie das Bundesverteidigungsministerium in Bonn bekannt gab, sind im Jahre 1988 gesamthaft 190 500 Wehrpflichtige zum Grundwehrdienst herangezogen worden. Unter den am 3. Oktober einberufenen 44600 Soldaten sollen mehr als die Hälfte Abiturienten und Fachoberschulabsolventen gewesen sein. Diese werden in der Regel vor allem im Juli und Oktober eingezogen, um ihnen unnötige Wartezeiten bei der Studienaufnahme zu ersparen.

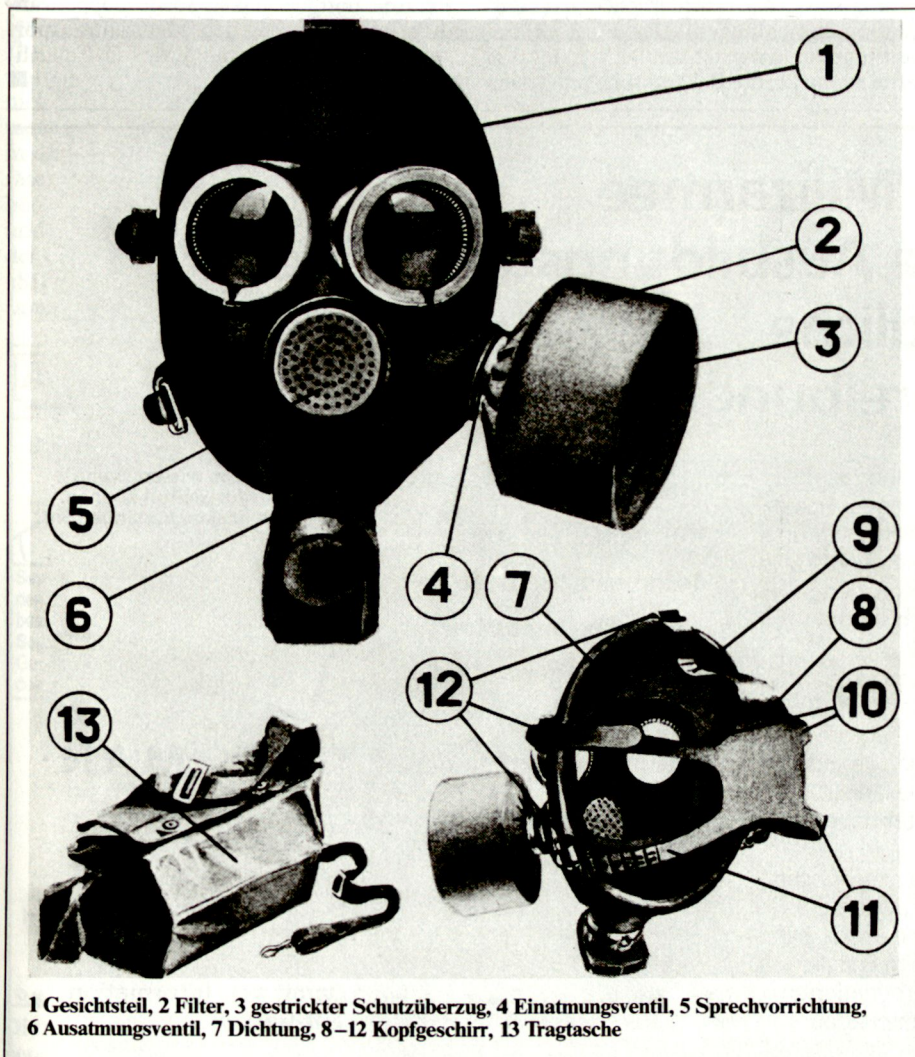
Auch den Einberufungswünschen junger Arbeitsloser hätten die Wehrratsbehörden im Rahmen des Möglichen entsprochen. So sollen zum Oktobertermin mindestens 7000 arbeitslose junge Deutsche einberufen worden sein. Gegenwärtig soll übrigens die Zahl der zur Verfügung stehenden Wehrpflichtigen den Bedarf der Truppen noch etwas übersteigen. Kleine Wartezeiten bis zur Einberufung seien daher manchmal nicht zu vermeiden.

Bereits in zwei bis drei Jahren wird aber auch die deutsche Bundeswehr mit Bestandesproblemen zu kämpfen haben. hg

Finnland

Finnische Luftwaffe will MIRAGE 2000, nicht GRIPEN

Die finnische Luftwaffe wird in nächster Zeit ihren Entscheid für die sogenannte «Flugzeugbeschaffung des Jahrhunderts» treffen. Gegenwärtig deutet alles darauf hin, dass nebst dem sowjetischen MiG-29 FULLCRUM französische Kampfflugzeuge des Typs MIRAGE 2000 beschafft werden. Wie immer wird in Finnland nach dem bewährten Prinzip, «eine Hälfte aus dem Osten, die andere aus dem Westen» verfahren. Bekannt



1 Gesichtsteil, 2 Filter, 3 gestrickter Schutzüberzug, 4 Einatemventil, 5 Sprechvorrichtung, 6 Ausatemventil, 7 Dichtung, 8-12 Kopfgeschirr, 13 Tragtasche

ist bisher lediglich, dass die Sowjetunion den Finnen 30 MiG-29 zum Spezialpreis von 70 Mio FMK pro Stück (zirka 25 Mio sFr.) angeboten haben.

Allgemein war angenommen worden, dass daneben eine Anzahl des schwedischen JAS GRIPEN beschafft würde. Die Verzögerungen bei der Entwicklung dieses Flugzeuges haben nun scheinbar eine Absage nach Schweden geführt. Man wolle ein erprobtes und ausgereiftes Kampfflugzeug beschaffen und nicht noch Kinderkrankheiten mitfinanzieren, lautet die Erklärung aus dem finnischen Verteidigungsministerium. Auch der amerikanische F-16 komme nicht in Frage, wird gleichzeitig erwähnt, wobei hier wahrscheinlich politische Faktoren mitspielen. Denn das Hauptproblem bei der ganzen Flugzeugbeschaffung liegt einmal mehr auf der finanziellen Seite. Eine Beschaffung ist nur möglich, wenn das Militärbudget aufgestockt wird, und das ist wiederum nur möglich, wenn auch die linken Parteien sich teilweise damit einverstanden erklären. hg



Bis 1990 sollen total 22 dieser Flugabwehrgefechtsstände (FGR) an die NATO-Fliegerabwehrtruppen abgeliefert werden.

Marine und der US-Air-Force in Deutschland beschlossen. Der nun von der deutschen Firma entwickelte Fliegerabwehrgefechtsstand soll eine optimale Führung des Flab-Lenkwareneinsatzes gewährleisten.

Dieses moderne, mobile Führungssystem mit integriertem 2D-Radarsensor enthält auch die Arbeitsplätze für die Luftlagebearbeitung sowie die erforderlichen Kommunikationseinrichtungen. Der FGR erfasst die Flugziele, ermittelt die Bedrohung und definiert die für die Bekämpfung am besten

geeignete Flugabwehrwaffe. Das System zeichnet sich durch hohe Mobilität aus, erfasst Ziele auch mit kleinem Rückstrahlquerschnitt und unter EKF-Bedingungen und verarbeitet die gewonnenen Freund-/Feind-Kenndaten. hg

Rumänien

Gebirgstruppen in den rumänischen Streitkräften



Wie ein in der östlichen Militärpresse veröffentlichtes Bild zeigt, unterhält auch die rumänische Armee weiterhin Gebirgsjäger (Originalbezeichnung Vinatori Munte). Sie sind insbesondere für den Einsatz im Karpatengebirge vorgesehen. Zur Ausrüstung der «Vinatori Munte» gehören ein olivgrüner Tarnanzug, ein Barett sowie Gebirgsschuhe. Als Waffengattungszeichen dient der auf den Schulterklappen getragene stilisierte Tannenzweig. Zur Standardausrüstung gehören im weiteren Eispickel, Bergseil und Felshaken sowie doppelwandige Bergzelte. Für den Materialtransport stehen eine grosse Zahl Pferde (die Calusili) zur Verfügung. hg ■

NATO

Erster Flugabwehrgefechtsstand ROLAND der Truppe übergeben

Im Rahmen des deutsch-amerikanischen Regierungsabkommens zur Verbesserung der bodengestützten Luftverteidigung im Kommandobereich «Europa Mitte» wurde als deutscher Beitrag die Einführung des Flugkörperwaffensystems ROLAND für den Schutz der Luftbasen der Luftwaffe, der

Speziell eine Milizarmee braucht klare Ausbildungsunterlagen und verständliche Gerätebeschreibungen

Systembeschreibungen, Betriebsanleitungen, Ersatzteilkataloge, Wartungs- und Reparaturanleitungen sowie Instruktionenunterlagen geben die Stichworte.

Dabei realisieren viele Gerätehersteller spätestens dann, wenn sie unsere Dienstleistungen kennenlernen, dass sie längst darauf gewartet haben.

Wo immer über technische Produkte und Systeme informiert werden soll, hilft DOK MAN beim Erstellen von anwenderorientierten Informationsunterlagen:

Projektmanagement
Konzeptionelle Arbeiten
Technische Werbung
Technische Redaktion
Übersetzungen
Grafik
Technische Zeichnungen
Textverarbeitung
Desktop Publishing, Satzherstellung
Qualitätssicherung, Lektorat
Drucksachenherstellung

Lassen Sie uns wissen, wenn wir etwas für Sie tun können. Rufen Sie uns an. Verlangen Sie Herrn C. Holzach.



• D O K • M A N •

AG für Dokumentations-Management
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01 342 02 00

Damit sich Information entwickelt